

# Der Hirtenspruch beim Wolfauslassen

Der **Hirte**, Chef der Gruppe beim Wolfauslassen, steht mit seinem kunstvoll verzierten Hirtenstecken an der Spitze **des Wolfes**.

Mit dem Schrei geht es los:

- Hirte: Buam hat's oidsamt do
- Wolf: Ja
- Hirte: geht koana mehr o
- Wolf: Na
- Hirte: dann riegeld's enk

Die Wolfauslasser beugen sich vor und schütteln ihre Glocken schnell hin und her (riegeln) bis der Hirte seinen Stock hebt und damit den Takt für das Geläut angibt.

Der Wolf marschiert dann hinter seinem Hirten her von Haus zu Haus. Vor jeder Haustür wird dann kräftig geläutet, bis der Hausherr die Tür öffnet.

Dann hebt der Hirte seinen Stock und gibt damit den Befehl zum Aufhören des Geläutes. Jeder muß jetzt ganz still sein, denn der Hirte sagt nun seinen **Hirtenspruch** auf. Einer geht so (es gibt mehrere Hirtensprüche!):

- Kimmt da Hirt mit seiner Girt, und hod sei Johr mit Freid ausghirt,  
Glück hinein, Glück hinaus an Hirta sei Johr is wahrhaft aus.  
Kimmt da Hirt hoam vom Hirtn, steht a blaue Suppn in da Rean.  
Soagt a von an bessern Essn, haut 'n Baierin ei in 'd Fressn.  
Soagt a von an drugan Ko, Baierin sitzt hint in da Hai, schaut viara wia a  
Gray.  
Aid's here an Schlissl scha klinga, wird da Bauer in 'd Kamma springa  
und an Fünfa außa bringa.  
Mit dem hamma na ned gnua, an fest'n Kei Broad dazua.  
Legad's Gad am Disch das wis'z, das Moang Martini is.  
Buam riegld's enk!

Während sich der Wolf wieder riegelt, drückt der Hausherr dem Hirten ein Geldstück oder einen Geldschein in die Hand (früher gab es meist Speisen und Getränke). Der Hirte bedankt sich und läßt den "Wolf" nochmals kräftig läuten, dann geht es weiter zum nächsten Haus oder Hof.....